

Taichis bester Freund

Taito

Von Idris

Kapitel 9: Anziehungskraft

Tja, hier bin ich mal wieder. ^^*

Erstmal: Leute!!!!!!!!!!!!!! Ihr könnt mir doch keine 30 Kommentare für ein Kapitel geben!! (32 -.-) Ich fasse es nicht ... aber danke!!! *umarm* ^ _____ ^ Ich bin echt jedes Mal wieder überrascht wieviel Resonanz diese blöde Story bekommt - ehrlich ich checks nicht. ^^* Vielen, vielen Dank trotzdem! =)

Warnung: Matt lässt ziemlich viele Schwulenfeindliche Äußerungen und Gedanken los .. *hust* Sorry! ^^* Ich distanziere mich hiermit ganz deutlich von seiner Meinung! *g*

"Ich bin nicht schwul!" fauchte er zum dritten Mal.

Dass das auch nicht in Ryos blöden Schädel rein ging. Er war keine blöde Tunte! Sonst hätte er sich doch wohl schon längst Mimis rosa Handtasche unter den Nagel gerissen und angefangen zu "It's Raining Men" auf dem Tisch zu tanzen", oder?! Und nur, weil die Aliens in seinem Körper in einer Tour über seinen besten Freund herfallen wollten, hieß das noch lange nicht, dass er schwul war. Wenn überhaupt war er taitosexuell. Und das war komplett was anderes. Aber davon hatte Ryo ja keine Ahnung.

"Hm? Oh ... okay", erwiderte dieser gleichmütig zum ungefähr zehnten Mal und füllte noch etwas Wodka in Matts Glas und hielt es ihm hin.

"Ach, halt die Klappe!" erwiderte der Blonde gereizt und riss es ihm aus der Hand. Hastig kippte er es herunter und hielt es ihm wieder hin, während er mit der anderen Hand weiterschnippelte. Irgendjemand hatte den Tequila ausgegraben und Sora hatte natürlich Matt herumkommandiert Salz zu organisieren und Zitronen klein zu schneiden. Leider hielt das Ryo nicht davon ab weiterhin aufdringlich an seiner Seite zu bleiben und ihn vollzutexten. Vielleicht hätte er ihm einfach eine Zitrone in den Mund stopfen sollen, damit er endlich still war, aber der Alkoholgehalt, der inzwischen in Yamatos Blutkreislauf herum schwamm, wirkte wenigstens so beruhigend, dass es ihn davon abhielt zum Amokläufer zu werden - eine Versuchung,

die in Ryos Gegenwart durchaus nahe liegend war.

So entspannt, als befände er sich auf einem Wellness-Wochenende lehnte der Größere sich an den Küchenschrank und ließ seinen Blick durch die offene Tür in das überfüllte Wohnzimmer gleiten. Irgendjemand hatte Matts 3 Doors Down-CD aufgelegt, die er Taichi letzte Woche geliehen hatte und Ryo sang ein paar Töne von "Be like That" mit - leider in einer dermaßen gruselig falschen Tonlage, dass Matt unwillkürlich das Gesicht verzog und ihm einen schiefen Blick zuwarf.

"Was ist?" wurde er grinsend gefragt. "Magst du das Lied nicht?"

"Doch, sehr", erwiderte er mit gerunzelter Stirn. "Deshalb tut es ja so weh zu sehen, wie du hier unschuldige Noten vergewaltigst."

Ryo lachte nur und sang unbeeindruckt und schief weiter, als wäre es ihm total egal, dass der Blonde sich neben ihm in Krämpfen wand bei seinem Gesang. Das man diesen Kerl auch nicht beleidigen konnte, war echt zum kotzen. Wie sollte man denn da seine miese Laune abreagieren?

"Du hast mal in einer Band gesungen, nicht wahr?" fragte er plötzlich und hörte auf das arme Lied zu malträtieren.

Überrascht sah Matt ihn an. "Woher ...?"

"Taichi", war die Antwort. "Er hat es gestern mal erwähnt. Wieso hast du aufgehört?"

Matt wandte den Kopf ab und spürte wie der Griff um das Messer fester wurde. Was ging den das überhaupt an? "Darum."

Wenn Ryo ein sensibler taktvoller Mensch gewesen wäre, hätte er spätestens jetzt bemerken müssen, dass das kein gutes Thema war.

//Andererseits, was denk ich da - die Rede ist hier von Ryo! Mit der optischen Erscheinung und der Sensibilität einer Backsteinmauer.//

"Warst du gut?" fragte er interessiert.

Matt zuckte mit den Schultern. "Was weiß ich."

"Taichi sagt, du warst sehr gut. Er findet es schade, dass du nicht mehr singst."

Wortlos hielt der Blonde ihm sein Glas hin. War der wirklich so schwer von Begriff oder WOLLTE er nicht begreifen, dass er weder über das Singen und schon gar nicht über Taichi reden wollte? Und schon gar nicht mit ihm? Am liebsten wäre Matt sowieso gewesen, wenn der Idiot sich selbst zum Mond geschossen und ihn in Ruhe gelassen hätte.

Ryo schüttete etwas Wodka nach und seufzte. "Okay, kommen wir zurück zu deinem anderen Problem ..."

"Ich habe kein Problem!" Außer einem. Und das stand grade neben ihm. Ihm wütende

Blicke zuwerfend setzte Yamato den Wodka-Orangensaft-Mix an seine Lippen, der inzwischen dank Ryos ständigem Nachfüllen nur noch eine zarte blassorange Färbung aufwies und vermutlich zu neunzig Prozent aus reinem Wodka bestand.

Der Rothaarige schüttelte gespielt erschöpft den Kopf. "Gott, du bist wirklich anstrengend, Kleiner. Dabei ist es doch so einfach. Musst du dir eigentlich alles im Leben so schwer machen?"

Kleiner?!! Hatte er vielleicht Todessehnsucht, oder was? "Nenn mich noch einmal Kleiner - und ich nenne dich für den Rest deines Lebens nur noch ... Schwuchtel, kapiert?"

"Aye, aye, Sir." Allein sein neckischer Gesichtsausdruck dazu weckte in Yamato Mordgelüste und Folterphantasien.

"Und nenn mich nicht Sir!"

"Du hast aber diesen sexy befehlenden Tonfall drauf!" grinste Ryo. "Los, dominiere mich! Gib mir Tiernamen!"

Matt bekam beinah einen Anfall. "Ich warne dich Ryo ... ich habe ein Messer und ich werde nicht zögern es zu benutzen! Also, halt endlich die Klappe!"

"Hach, schon wieder abgeblitzt." Der Rothaarige seufzte dramatisch. "Wie soll ich dich denn sonst nennen? Ishida ist immer so förmlich ..."

"Ist mir doch egal!" war die angepisste Erwiderung. "Nenn mich von mir aus Matt oder Yamato oder hey du da - wen interessiert das? Am besten ist sowieso, wenn du mich überhaupt nicht mehr ansprichst!"

Heftig wandte er sich ab und begann demonstrativ klein zuschneiden, was immer ihm in die Finger geriet, in der Hoffnung, dass es etwas Essbares war. Hoffentlich verzog sich der blöde Penner bald wieder und ließ ihn endlich in Ruhe.

"Kann ich ... kann ich dich nicht auch Yama nennen, so wie Yagami?"

Das Messer hielt inne, mitten in der Luft und erstarrte. Blaue Augen weiteten sich.

"Ich meine, das klingt doch nett", fuhr Ryo fort. "Und es ist kurz und ..."

"NEIN!"

Matt wusste selbst nicht wieso er so heftig darauf reagierte. Vielleicht lag es daran, dass außer Taichi noch niemand auf die Idee gekommen war ihn so zu nennen. Und selbst der tat es eigentlich nur wenn sie alleine waren oder in besonders emotionalen Momenten. Es war vermutlich schwachsinnig und dämlich romantisch noch dazu sich irgendetwas dabei zu denken ... aber irgendwie mochte er die Vorstellung, dass Taichi einen eigenen Spitznamen für ihn hatte, den sonst niemand benutzte.

"Nein", sagte er etwas ruhiger, "nein, kannst du nicht. Frag nicht so einen Mist."

"Ist ja gut, ich werde es nicht wagen", Ryo sah ihn aus interessiert geweiteten Augen an. "Aber hör mal, äh Matt, du musst die Zitronen nur klein schneiden - kein Massaker unter ihnen anrichten!" Er hob ein zerfetztes, feuchtes Zitroneneilchen hoch und betrachtete es kopfschüttelnd. "Rettet die Zitrusfrüchte, kann ich da nur sagen."

"Ach, sei still." Der Blonde setzte das Messer ab und schaufelte lieblos gelbe Stückchen auf einen Teller und lief, den anhänglichen Ryo im Schlepptau ins Wohnzimmer, wo er die geschnetzten Zitronen kurzerhand der vorbeihetzenden Mimi in die Hand drückte.

"Hey, da ist Tai", stellte Ryo fest und deutete auf den CD-Player.

"Ich weiß", erwiderte Matt ohne hinzusehen, lehnte sich an die Wand und verschränkte abwehrend die Arme vor der Brust. Er hatte Taichi schon bemerkt, sobald er den Raum betreten hatte.

Saya und er standen am CD-Player, umringt von einigen anderen und waren eifrig am diskutieren. Das hieß, die anderen waren am diskutieren, während Taichi nur versonnen die CD-Hülle in seinen Fingern betrachtete und ab und an ein paar Worte einwarf. Um ihn herum saßen oder standen wie immer einige seiner Teamkameraden und ein paar Leute aus der Schule, die ihn alle ganz toll fanden und bei allem was er sagte an seinen Lippen hingen. Natürlich war Kyoko, die blöde Kuh mitten unter ihnen und warf die ganze Zeit ihr langes, nach Shampoo-Werbung schreiende Haare zurück.

"Äh ... wollen wir nicht hingehen?" fragte Ryo überrascht, als der Blonde keinerlei Anstalten machte sich von der Stelle zu bewegen.

"Tu dir keinen Zwang an" war die unfreundliche Erwiderung.

Unter halb gesenkten Lidern warf er einen erneuten sehnsüchtigen Blick nach drüben zu Taichi. Er wollte ja gerne sozial sein und sich zu ihnen stellen ... aber es ging eben nicht. Was wenn Taichi sauer auf ihn war ...? Er war nach der Sache in der Besenkammer so komisch gewesen und ihm aus dem Weg gegangen und er wusste immer noch nicht wieso. Er wusste, dass sie reden mussten ... aber wann denn und wie denn, wenn Taichi permanent von Menschen umringt war, die irgendwas von ihm wollten.

"Wenn du nicht bald aufhörst ihn so intensiv anzustarren, werden deine Augäpfel bestimmt einen Krampf bekommen und für alle Ewigkeiten so stehen bleiben" informierte Ryo ihn und hielt ihm ein neu aufgefülltes Glas hin.

Ertappt fuhr der Blonde hoch und wandte sich ab. "Du spinnst ja", knurrte er mit glühendem Gesicht. Ryos Antwort war ein lässiges Achselzucken und ein Grinsen. "Das muss dir nicht peinlich sein ... er ist ja auch nicht besser."

"Häh? Wie jetzt ...?"

"Saya kriegt gleich die Krise, wenn er nicht bald aufhört zu dir rüberzustarren und

endlich ihren Beziehungsproblemen zuhört", stellte er fest. "Hach, das muss wahre Liebe sein ..."

Matts Kopf schnellte hoch und er warf einen hastigen Blick zu Taichi. Aber dessen Gesicht war zur Seite gewandt und er schien schon wieder in ein angeregtes Gespräch mit Hiroshi vertieft zu sein.

"Hach, das muss wahre Blödheit sein!" Er warf Ryo einen finsternen Blick zu. "Überall schwule Jungs zu sehen, das nenne ich Halluzinationen! Oder in deinem Fall eher Wunschenken!"

Ryo schüttelte den Kopf und verdrehte die Augen. "Junge, junge, jetzt sei doch nicht so zickig - das ist doch alles gar nicht so schwer, wie du es immer darstellst. Geh doch einfach zu ihm hin, wackel ein bisschen mit deinem süßen Hintern, puste dir die Haare aus den Augen, wie du das immer so schön machst und frag ihn einfach ob er mit dir ausgeht. Er wird dir zu Füßen liegen ... vertrau mir!"

"Erstens puste ich mir nicht die Haare aus den Augen, du Vollidiot!" fauchte Matt, "Und zweitens - oh Gott ... bitte ... lass meinen Hintern aus dem Spiel!!!"

"Doch, du pustest", widersprach Ryo und fügte billigend hinzu: "Sieht nett aus - Taichi kriegt immer einen ganz verklärten Blick, wenn du das machst."

Matt funkelte durch blonde Haarsträhnen zu ihm hoch und widerstand krampfhaft der Versuchung sie sich aus der Stirn zu pusten. Er hatte keine Ahnung, ob er das wirklich immer machte - Tatsache war allerdings, dass seine Haare inzwischen lang genug waren, dass sie ihm permanent ins Gesicht fielen und sein Vater ihm schon seit Wochen in den Ohren lag, dass er sie mal wieder schneiden lassen müsste.

"Du solltest echt ein bisschen lockerer werden", stellte Ryo fest, während er nach einer Tüte Erdnussflips angelte. "Du bist viel zu angespannt. Und du machst dir viel zu viele Gedanken um alles."

"Tu ich nicht", murmelte Yamato, noch immer peinlich berührt von dem Gedanken, dass der Idiot tatsächlich auf seinen Hintern gesehen hatte und ihn auch noch "süß" fand. Sein Hintern war nicht süß, verdammt! Und Ryo sollte nicht drauf gucken! Scheiße, er sollte ihn deswegen eliminieren! In bester Yakuza-Tradition ein Betonklotz an die Füße, zack in den nächsten Fluss geworfen und Adios, Amigo!

"Tust du doch." Der Rothaarige schob sich eine Handvoll Erdnussflips in den Mund kaute nachdrücklich darauf herum. "Dabei ist doch so offensichtlich, dass Taichi dich mehr als nur ein bisschen toll findet. So begriffsstutzig kannst du doch gar nicht sein, dass du das nicht mitbekommst. Als quäl euch doch nicht noch länger, indem du einen auf abweisende Primadonna machst und TU endlich was."

Matt wurde rot und wandte den Kopf ab. "Was zum Beispiel, Klugscheißer?"

Als dann die Antwort kam, wäre er fast hinten übergefallen.

"Sag ich doch - flirte mit ihm!"

Matt starrte ihn an.

"Was?! Mit Taichi?!" rutschte ihm heraus. Unwillkürlich wanderte sein Blick wieder zu ihm nach drüben. Kyoko, die dumme Pute war ganz offensichtlich am flirten, so wie sie da stand und ihre Haare herumwarf und die weißen Zähne beim Lachen zeigte.

"Ja natürlich", kam die Erwiderung, als wäre es die selbstverständlichste Sache der Welt. "Ihm nur stumm hinterher zuschmachten und zu leiden wird dich auf Dauer auch nicht weiterbringen. Ich meine, du regst dich doch dauernd darüber auf, dass mein liebes Schwesterlein ihn ständig angräbt", führte er mit einem Achselzucken genauer aus, "zugegeben sie ist nicht besonders subtil in ihren Methoden - aber wieso probierst du das nicht einfach mal selber aus?"

//Vielleicht weil es einfach total peinlich und hirnrissig ist?!//

Von irgendwoher aus den perversesten, tiefsten, abgründigsten Abgründen seiner schmutzigen Phantasie tauchte vor seinem geistigen Auge die Vorstellung auf, wie er mit wackelnden Hüften um Taichi herumscharwenzelte ... im Minirock und mit klimpernden, rabenschwarz gefärbten Wimpern. "Tai", hauchte seine Phantasie und schmiegte sich leidenschaftlich an ihn, bevor sie lüstern ihr blondes Haar aus der Stirn warf, "hast du nicht Lust heute Abend mit mir joggen zu gehen? Ich möchte mal wieder so richtig ins Schwitzen geraten und du scheinst mir genau der richtige dafür zu sein ..."

Und es passierte. Mit einem Keuchen verschluckte Matt sich tatsächlich an den blöden Erdnussflips. Widerliche Krümel hakten sich in seiner Luftröhre fest und lösten einen furchtbaren Hustenreiz aus, der jedoch nicht half sie loszuwerden. Der gehirnamputierte Superidiot neben ihm klang auch noch als hätte er grade den Stein der Weisen entdeckt. Hätte er doch bloß - dann wäre wenigstens ein Stein da, denn man ihm an den Kopf werfen könnte!

"Du musst einfach ein bisschen mehr rangehen", laberte er ungestört weiter, während Matt neben ihm nach Luft rang und eine Hand in sein T-Shirt krallte, "ein paar deutlichere Signale senden! Woher soll er denn sonst wissen, dass du ..."

Aber auch wenn er grade dem Ersticken nah war - in eine verdammte Tunte, würde er ihn nicht verwandeln, soviel war sicher!

"Vergiss es!!" würgte der Blonde keuchend und mit tränenden Augen hervor. Kalter, betäubender Alkohol brannte in seiner Luftröhre und er würgte und schluckte um das ekelhafte Gefühl loszuwerden. "Nie im Leben! Du hast sie ja nicht mehr a-lle!"

"Äh, Matt? Alles okay?" fragte Ryo mit einiger Verspätung. Der war ja auch wieder ein Schnellmerker heute ...

"Ja, alles klar ... geht schon." Matt winkte hustend ab und löste sich von der Wand.

"Wohin willst du?"

"Ich muss hier raus", fauchte er unglücklich und lief an ihm vorbei. "Und lass es dir ja nicht einfallen mit zukommen!"

Was war nur los? Alles lief so schief. Er wusste im Nachhinein nicht einmal, was er sich davon erwartete hatte, dass er überhaupt gekommen war. Er hatte die ganze Zeit diesen Idioten Ryo am Hals, Aliens hatten seinen Körper besetzt und Taichi dachte, dass er was von Kyoko wollte, während die unterbelichtete dumme Pute sich in einer Tour an seinen besten Freund ranmachte ... das war doch alles nicht mehr fair! Wann war sein Leben zu einer miesen Seifenoper mutiert?

Zum Glück fing der Alkohol langsam an immer mehr zu wirken, er fühlte sich seltsam und ein wenig schwindelig, während er durch das Wohnzimmer auf die Terrasse nach draußen lief. Die Tür war ohnehin leicht geöffnet, so dass wenigstens ein Minimum an Frischluft nach drinnen drang. Die Nachtluft fühlte sich kühl und angenehm auf seiner erhitzten Haut an und er blieb einfach in einer finsternen Ecke der Terrasse stehen und lehnt sich aufatmend an die Wand.

Er hustete ein paar Mal um die letzten Krümel in seiner Kehle loszuwerden und dann blieb er einfach mit geschlossenen Augen stehen und versuchte das Schwindelgefühl in seinem Kopf loszuwerden. Vielleicht hätte er doch genauer kontrollieren sollen, was Ryo ihm dauernd ins Glas gekippt hatte.

"Ishida, bist du da?"

Boah, wer war das jetzt wieder? Gereizt blickte er auf. Eine weitere Person, die er bei genauerem Hinsehen als Kiro identifizierte, stand auf der Terrasse und blickte sich suchend nach ihm um. Der Schwarzhaarige schwankte schon ziemlich stark und tastete beständig nach der Wand um sich festzuhalten, was Matt zu der Vermutung veranlasste, dass er auch nach seinem Verschwinden bei den Cocktails eifrig weiter getrunken hatte. Beruhigend zu wissen, dass es jemanden gab, der noch betrunken war als man selbst, dachte er sarkastisch.

"Matt?"

Er trat aus der Dunkelheit wieder ein Stück ins Mondlicht. "Was?" Er klang genervt. Was daran liegen konnte, dass er es war.

Überrascht drehte Kiro sich zu ihm um, wobei er beinahe stolperte und fing an zu strahlen. "Da bist du ja!" stellte er überflüssigerweise fest und Matt rollte mit den Augen. Konnte der Idiot nicht drinnen bleiben bei den anderen Idioten? "Was machst ... äh machst du hier, man?"

"Ich wollte alleine sein."

"So was ... ich auch, man!" stellte er glücklich fest.

Matt stöhnte. "Wie wäre es wenn du irgendwo anders alleine bist?" Entnervt sah er dem Abwehrspieler zu wie er wackelig auf ihn zukam. Seine langen, schlaksigen Beine schienen sich bei jedem Schritt miteinander zu verheddern und er tastete sich an der Wand entlang voran. Mit abwehrend verschränkten Armen und missmutig verzogenem Gesicht sah Matt ihm dabei zu.

"Ich muss mit dir reden", stellte Kiro in einem vergeblichen Versuch furchtbar ernst und wichtig zu klingen fest.

"Ach." Matt verzog das Gesicht, als der Kerl nahe genug war, dass er seinen intensiven Geruch nach Alkohol wahrnehmen konnte. Kiro schien das Zeug nicht nur gesoffen, sondern auch darin gebadet zu haben. Musste der ihm gleich so nah kommen? Unauffällig versuchte der Blonde sich ein wenig von ihm zu entfernen, aber Kiro rückte sofort wieder näher.

"Ich hab dich gesehen ...", sagte er wichtig. "Mit Ryo."

Matt wich erneut ein Stück zurück. Kiro kam hinter her. Matt rutschte noch Stück an der Wand entlang, was Kiro wiederum erneut dazu veranlasste ihm nach zu rutschen und immer so weiter. Langsam begann Matt sich dabei blöd zu fühlen. Was wollte der überhaupt von ihm? Es war nicht so, als ob er mit Kiro persönlich befreundet war. Klar, kannte er alle Mitglieder von Taichis Mannschaft, immerhin war er ja bei allen Spielen dabei und bei sonstigen Vereinsaktivitäten, auch wenn er sich noch so fehl am Platz dabei fühlte wie sonst was, nur weil Taichi ihn immer dabei haben wollte - aber das hieß ja nicht, dass er mit ihnen reden musste.

"Na und?" knurrte Matt, der auf das blöde Spielchen langsam keinen Bock mehr hatte. Was sollte der Scheiß?

"Magst du ihn?" Es klang beinah weinerlich und brachte Matt dazu sich einen Knüppel herbei zu wünschen um ihn notfalls gewaltsam auf Distanz zu halten. Der blöde Idiot rückte ihm schon wieder viel zu sehr auf die Pelle.

"Nein." Dumme Frage - er verabscheute ihn! Sah man das nicht? Konnte er jetzt wieder alleine sein, bitte schön?

"Matt ...?"

"WAS?!"

Plötzlich unterbrach Kiro auf originelle Art und Weise das "Stop-and-Go"-Spielchen, indem er plötzlich direkt vor ihm stand. Matt hatte keinen Schimmer, wie er das so schnell fertig gebracht hatte, obwohl er doch so unsicher auf den Beinen war. Vermutlich war das der letzte Rest an sportlichen Reflexen, die in seinem betrunkenen Gehirn noch vorhanden waren. Seine Arme waren rechts und links von Matt abgestützt und er blickte auf ihn hinunter. Natürlich war auch er ein wenig größer als Matt, wie fast jeder, aber zum Glück nicht besonders viel.

Matts Augen zuckten wütend. Was. Zum. Teufel. Sollte das denn werden?!

"Maaatt ...?" nuschelte Kiro und ließ sich ihm praktisch wie ein nasser Sack entgegen fallen, so dass er mit seinem vollen Gewicht auf Matt landete und der sich wiederum äußerst unangenehm an die Wand gepresst wurde.

"Äääähhh ... häh? Moment mal ... hallo ...?"

Oh Gott.

So langsam bekam er eine vage Ahnung was das werden sollte. Verschwommene Erinnerungen tauchten in ihm auf, von Kiro, der nach Spiele zu ihm kam und fragte ob er eine Cola trinken wollte oder allgemeiner, der ihm vom Spielfeld aus zuwinkte und das Viktory-Zeichen machte ... immer irgendwie in der Masse der Mannschaft untergegangen und nie wirklich als Einzelperson von Matt wahrgenommen. Und als letzte scharfe, überdeutliche Erinnerung, Ryos fachmännische Worte, weniger als eine Stunde her, die er ohne sie eingehender Betrachtung zu würdigen einfach hingenommen hatte.

>>Er ist scharf auf dich. Ist mir schon die ganze Zeit aufgefallen. Diese homosexuellen Vibrations, du weißt schon ...<<

Musste der Arsch denn immer Recht haben?!

//Okaaaay. Lass uns das ganz methodisch und nüchtern angehen - es gibt sicher eine bessere und vernünftiger Erklärung wieso Kiro grade auf dir draufhängt und dich gegen eine Wand drückt und ... versucht in seinem angetrunkenen Zustand dir seinen Zunge in den Hals zu schieben ... WAS??!!//

Heilige Scheiße - was MACHTE er denn da?! So langsam aber sicher hätte Yamato einen Schreianfall bekommen können.

WAS HATTEN DIE GANZEN SCHWULEN JUNGS AUF EINMAL FÜR EIN PROBLEM?!!
Jahrelang war er unbehelligt von ihnen geblieben, hatte ein völlig ruhiges und zufriedenes Leben gehabt - und jetzt kamen sie von einem Tag auf den anderen aus ihren Löchern gekrochen, in denen sie sich bisher versteckt hatten und stürzten sich auf ihn um ihn zu BELÄSTIGEN!!

Die einen waren in einer Tour damit beschäftigt ihm dämliche Ratschläge zu geben und sich in sei Leben einzumischen und die anderen fingen aus einer nicht erklärlichen Motivation heraus plötzlich an mit ihm zu FLIRTEN und ihn anzugrabschen!! Und der einzige Junge in dem ganzen Tuntenzirkus, der nicht das kleinste bisschen schwul zu sein schien, war ausgerechnet Taichi! WAS LIEF HIER NUR SCHIEF?!

"Kiro ... äh ...", Matt versucht ihn von sich weg zuschieben, was sich als schwerer entpuppte als gedacht, so wir er grade auf ihm lehnte. "Was soll ich sagen ... ich fühl mich ja geschmeichelt ... aber ... äh... lass das! Geh weg, mach schon."

Das war lächerlich, das war einfach nur noch lächerlich.

Vermutlich lag es an der völligen Absurdität, die dem Ganzen den Anstrich einer billigen Seifenoper gab, was verhinderte, dass er so etwas wie Angst oder Unwohlsein empfand, obwohl Kiro grade sturzbesoffen versuchte ihn zu küssen.

Wenn der Kerl nur nicht so schwer gewesen wäre. Eigentlich war Kiro für einen Sportler relativ leicht gebaut, aber da er in seinem besoffenen Zustand mehr oder weniger mit seinem gesamten Gewicht auf Matt lastete und dieser selbst nicht grade besonders kräftig war, wurde das es allmählich schwieriger als geplant ihn loszuwerden. Und er wollte ihm ja auch nicht wirklich wehtun. Immerhin konnte der arme Junge nichts dafür, dass er an absoluter Geschmacksverirrung litt und sich aus welchen unerfindlichen Gründen auch immer ausgerechnet zu IHM hingezogen fühlte.

"Oh, komm schon ... lass das!" Matt wandte verärgert den Kopf ab, als der andere erneut versuchte sein Gesicht gefährlich nah an seins zu schieben.

Langsam wurde es ungemütlich ... besoffen und mitleiderregend hin oder her, wenn er so weiter machte, würde er dem Idioten gleich zwischen die Beine treten. Angestrengt wandte er sich unter ihm, aber Kiro schien mit jeder Sekunde nur schwerer und schwerer zu werden und er wurde so hart gegen die Wand gepresst, dass ihm langsam drohte die Luft auszugehen.

Mit einiger Verspätung machte sich dann doch leichte Panik in ihm breit, spätestens als ihm klar wurde, dass er sein Gesicht nicht mehr weiter weg drehen konnte, ohne mit der Wange an dem rauen Verputz entlang zu scheuern. Dass er selbst nicht ganz nüchtern war, war auch nicht besonders hilfreich, er war schon auf dem Weg nach draußen nicht ganz sicher auf den Beinen gewesen.

"Hör auf damit!" fauchte er und verstärkte seine verzweifelten Bemühungen den Dunkelhaarigen von sich weg zuschieben. "Lass mich endlich los! LASS MICH LOS!"

Er versuchte sich unter ihm freizukämpfen, aber Kiro schien ihn gar nicht wirklich wahrzunehmen, sondern war mit halb geschlossenen Augen darauf konzentriert nach seinen Lippen zu suchen. Matt riss seinen Kopf nach hinten, ignorierte den rauen Putz auf seiner Haut ... versuchte Kiro weg zuschieben.

Aber er war so verdammt schwer und er raubte einem die Luft ... und langsam, ganz langsam drang die beängstigende Erkenntnis in Yamatos Bewusstsein, dass er vielleicht doch in Schwierigkeiten steckte ...

Und dann in einem plötzlichen kopflosen Aufwallung von Panik, entrang sich seinen Lippen mit einem hilflosen Keuchen der einzige Name, der in seinem durcheinander erwirbelten Bewusstsein noch präsent war, weil er für Sicherheit stand und Wärme und Geborgenheit und alle Dinge, die schön waren in seinem Leben ...

"Taichi ...!!"

Ein letzter verzweifelter Versuch und wie aus dem Nichts heraus wurde Kiros lastendes Gewicht plötzlich von ihm weggerissen und zu Boden geschleudert. Matt stolperte einen Schritt nach vorne und fing sich hastig nach Luft wieder ringend ab.

"Tai ...?" murmelte er überrascht und ließ sich erleichtert zurück an die Wand sinken.

Zum Glück war das Mondlicht an dieser Stelle hell genug, so dass er die dramatische Szene vor sich deutlich genug erkennen konnte. Taichi stand mit geballten Fäusten und einem furiosen Gesichtsausdruck über den am Boden liegenden Kiro gebeugt, mit seinen vor Wut lodernden Augen und der kampfbereiten Haltung einem altgriechischen Rachegott nicht unähnlich. Unwillkürlich spürte Matt wie bei diesem Anblick seine Kehle eng wurde und sein ohnehin schon beschleunigter Herzschlag noch schneller wurde. Er konnte sich nicht erinnern, Taichi schon jemals so wütend erlebt zu haben.

"Du Bastard", grollte der Dunkelhaarige in einem Tonfall, der sogar Matt kalte Schauer über den Rücken laufen ließ, obwohl er gar nicht gemeint war. Die Hand des

Braunhaarigen schoss nach vorne, packte Kiro am T-Shirt und er zerzte ihn hoch. Der Abwehrspieler sah nicht so aus, als würde er registrieren was hier überhaupt los war, als Taichi mit der anderen Hand ausholte. "Du verdammter ...!"

"Nein, nicht!" Mehr aus einem Reflex heraus, als aus dem Wunsch Kiro beizustehen, stürzte Matt nach vorne und packte Taichi am Arm. "Lass ihn ... lass ihn. Er ist betrunken ...!"

Er spürte wie Taichis Arm unter ihm zitterte vor lauter Anspannung und dem Wunsch endlich zuzuschlagen und verstärkte seinen Griff um ihn.

"Tai, nicht ...lass ihn." Außer Atem, obwohl er nicht wusste wieso, starrte er ihm in die Augen. Zögernd löste Taichi seinen Blick von Kiros zusammengekauerter Gestalt und blickte zurück.

Mit beinahe übermenschlicher Anstrengung nickte er schließlich und ließ Kiro los.

"Käpt'n?" murmelte der schläfrig vom Boden aus.

"Fass ihn noch einmal an und ich breche dir sämtliche Knochen!" fauchte Taichi.

"Ich glaube nicht, dass er im Moment in der Lage ist den Inhalt dieses Satzes zu verarbeiten", stellte Matt nüchtern fest. Er hatte sich zwischen die beiden gedrängt und hielt Taichis wütende Gestalt mit ausgebreiteten Armen zurück. "Tai, lass gut sein ... er ist voll wie 'ne ganze Cocktailbar! Ich weiß es, denn ich habe ihn selbst abgefüllt."

Taichi gab ein frustriertes, wütendes Geräusch von sich, aber er schien einzusehen, dass seinen Ärger an Kiro auszulassen im Augenblick vergebliche Mühe war.

"Wieso bist du überhaupt mit ihm nach draußen gegangen, wenn du wusstest, dass er so betrunken ist?" richtete er seinen Ärger stattdessen auf den Blondem.

"Äh, hallo? Erde an Tai?" protestierte Matt, mehr als nur ein bisschen irritiert über Taichis Verhalten. "Erstens bin ich nicht mit ihm nach draußen gegangen, sondern er ist mir nachgekommen und zweitens - hätte ich wissen sollen, dass er auf einmal anfängt, an mir rumzufummeln?"

Zu seiner Überraschung biss der Dunkelhaarige sich heftig auf die Lippe und wandte den Kopf ab. "Ja, hättest du!" knurrte er überraschenderweise und riss sich abrupt von ihm los. "Aber so etwas bekommst du ja niemals mit, nicht wahr ...?"

Häh? Was war denn jetzt wieder los? Langsam spürte Matt wie er wütend wurde. Wieso tat Taichi auf einmal so, als wäre das alles seine Schuld?! Was konnte er denn dafür, dass Kiro sich auf einmal aufführte, als hätte er einen an der Waffel? Wieso mussten sich überhaupt alle schwulen Jungs in seiner Nähe aufführen, als hätten sie nicht mehr alle Tassen im Schrank?

"Was zum Teufel redest du denn da?!" gab er irritiert zurück. "Woher soll ich denn wissen, dass er ... dass Kiro ..." Irgendwie konnte er es immer noch nicht so richtig in

Worte fassen, so absurd war das Ganze.

"Dass er auf dich scharf ist?" vervollständigte Taichi sarkastisch. "Das war nicht grade unauffällig, weißt du?"

"Was ...?!"

Sprachlos starrte der Blonde ihn an. Irgendwie hatte er bis eben noch gedacht, dass das Ganze so einmalige Verrücktheit gewesen war ... hervorgerufen durch den Alkohol und durch die seltsamen Ideen, die Ryos Anwesenheit offenbar hervorrufen konnte. Aber bei näherer Betrachtung war das vermutlich dumm ... Alkohol mochte ja enthemmend wirken (und Ryo vielleicht auch) aber niemand würde anfangen Dinge zu tun, die ihm völlig fern lagen, solange er nüchtern war. "Aber ... wieso ... woher ...?"

"Nur weil du völlig blind bist, was deine Anziehungskraft auf andere angeht, muss ich das ja nicht auch sein, oder?" knurrte Taichi und wandte ihm den Rücken zu. "Natürlich kriege ich mit wie er sich in deiner Gegenwart verhält. Aber du würdest ja nicht einmal mitbekommen, dass dich jemand toll findet, wenn er dir zu Füßen liegt und dir einen Altar zimmert!"

"Red doch keinen Schwachsinn!" fauchte Matt zurück, total überfordert mit den neuartigen Informationen, die er grade erhielt. Allein der Gedanke, dass ausgerechnet ihn jemand toll fand, war doch der totale Witz! "Ausgerechnet du! Du bist es doch, dem praktisch seine ganze Mannschaft inklusive sämtlicher weiblichen Fans zu Füßen liegt! Was die dir zimmern, ist kein Altar mehr, sondern ne verfluchte Kirche!"

Ja. Ja ... es nagte an ihm, er wollte es nicht einmal mehr leugnen. Er WAR eifersüchtig ... nicht auf die vielen Bewunderer, die Taichi hatte, aber auf die viele Zeit, die Taichi mit irgendjemand anderem als mit ihm verbrachte. Es war egoistisch und selbstsüchtig, das wusste er ja selbst ... aber es war auch die permanente Angst, die er hatte, davor Taichi zu verlieren. An jemanden, der interessanter war, witziger, liebenswerter, als man selbst ... und war das nicht beinah jeder? Er konnte es ja ohnehin nicht verstehen was Taichi in ihm sah ... wieso er sich überhaupt noch mit ihm abgab ...

"Ja, aber immerhin hat von denen noch nie jemand versucht mir seine gottverdammte Zunge in den Hals zu schieben!" brüllte Taichi außer sich zurück.

"Was zum Teufel hast du für ein Problem, Yagami?!" Musste er denn immer noch DARAUF herumhacken?

"Seh ich aus als hätte ich EIN PROBLEM?!"

"Verdammt, was hat dich denn angefressen?! Es ist doch nichts passiert!"

"Ja, weil ich gekommen bin und ihn daran gehindert habe!"

"Na, toll!" fauchte Yamato sarkastisch. "Mein HELD!"

Wumm - überrascht nach Luft schnappend fand er sich plötzlich an die Hauswand

gedrückt wieder, Taichis finstere Gesicht direkt vor sich.

Seine Augen funkelten. Matt hätte nicht gedacht, dass sie jemals anders als lieb und sanft aussehen konnten, aber offensichtlich hatte er sich getäuscht. Sie waren dunkel und voll von Dingen, die ich noch nie an ihm gesehen hatte und irgendwie machten sie ihm Angst.

"Du kapiert es einfach nicht, nicht wahr?!" Selbst seine Stimme klang anders als sonst. Dunkler, heiserer und ein bisschen gepresst.

Obwohl es kaum noch möglich war, kam er noch ein bisschen näher, so dicht, dass seine Körperwärme Matt wie eine Heizdecke einhüllte. Der raue Verputz bohrte sich unangenehm in seinen Rücken und hinderten ihn am zurückweichen. Was zum Teufel machte Taichi denn da???

"Ich kapiert was nicht?" fauchte Yamato, während er vergebens versuchte seine Hand aus Taichis Griff, der einem Schraubstock nicht unähnlich war zu lösen.

Die andere Hand hatte er direkt neben Matts Gesicht abgestützt, so dass er praktisch eingekesselt war, gefangen zwischen Taichi und der Wand. Sein Gesichtsausdruck war bedrohlich und finster.

"Alles. Nichts. Du kapiert wirklich gar nichts!"

"Tai, lass mich los!!" Er wehrte sich wie ein Besessener, aber der feste Griff war unerbittlich. "Hör auf!!"

"Scheiße", fluchte Taichi und zu ersten Mal bemerkte Yamato plötzlich wie hastig und unregelmäßig seine Brust sich hob und senkte. Sein eigenes Herz war ja ebenfalls am hämmern, so schnell und heftig, dass es ihn beinahe luftlos zurückließ. "Du verstehst es einfach nicht! Wie kannst du nur so blind sein manchmal ... so verdammt begriffsstutzig?"

"Was soll das?" fauchte der Blonde erhitzt und aufgebracht. Er war nicht wütend, nicht wirklich, aber er hatte das dumpfe Gefühl, dass er es sein sollte ... oder nicht? "Was machst du da?"

"Wieso kannst du mir nie glauben?!"

"Was glauben?!"

"Scheiße - einmal, ein einziges Mal nur muss es doch in deinen verdammten Dickschädel reingehen!! Dass es mir NICHT egal ist, ob irgendein gottverdammtes Arschloch sich dir gegen deinen Willen aufzwängt!! Dass es mir NICHT egal ist, wenn irgendjemand anderes versucht dich zu küssen!! Dass es mir NICHT egal ist, ob es dir schlecht geht! Dass es mir nicht egal ist ob du da bist oder nicht! DASS DU MIR NICHT EGAL BIST!!"

Blaue Augen weiteten sich schlagartig und endlich hörte Yamato auf sich gegen den stahlharten Griff zu wehren. Was sollte das? Was redete er denn da?

"Tai ...?" hauchte er fragend und seine Verwirrung war echt. "Tai ... du tust mir weh."

Taichi ließ ihn so schlagartig los als hätte er sich verbrannt.

Er stolperte einen hastigen Schritt von ihm zurück, wie um einen Sicherheitsabstand zwischen sie zu bringen und ballte seine Hände zu Fäusten.

Abrupt wandte er den Kopf ab, und im Schein, des nach draußen dringenden Wohnzimmerlichtes konnte Matt sehen, wie verletzt und verzweifelt er aussah. Hilflos machte er einen Schritt auf ihn zu und blieb wie eingefroren stehen, als Taichi erneut begann zu sprechen.

"Yama ... manchmal bist so du so blind", sagte er leise, " dass es wehtut."

Matt taumelte zurück, als hätte er ihn geschlagen. Seine eben noch vor Zorn geballten Fäuste sanken nach unten und er ließ seine Schultern kraftlos hängen.

"Tai ..." flüsterte er.

Er verstand immer noch nicht wieso sein bester Freund plötzlich so traurig aussah ... aber es schmerzte, bohrte sich wie ein Stachel in seine Brust, dieses Gefühl, dass er daran schuld war. Nie ... bei niemand anderem tat es so weh wie bei Tai ...

"Verdammte Scheiße!" fluchte Taichi so unerwartet und heftig, dass Matt zusammenzuckte. Er stieß die Hände tief in die Hosentaschen und machte ein paar Schritte auf die Terrassentür zu, die nach drinnen führte. Mit einem weiteren Fluch blieb er auf halbem Wege stehen. Er atmete ein paar Mal tief durch und fuhr sich durch die Haare, aber er drehte sich nicht um.

^tbc^

Feedback? Aber gerne! *g* Per Kommentar, ne Ens, ne e-mail (Freefalling@gmx.de) oder so etwas und lasst mich wissen, wie ihr das fandet. ^^

Nachtrag: Ach ja, der Ausspruch "Los, gib mir Tiernamen!" gehört nicht mir sondern einer meiner Freundinnen.

@Bibi: Nicht sauer sein, dass ich ihn geklaut und hier verwendet habe, ja? *g*